

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck, Heinrich XXIII. v. Reuß-Lobenstein und Heinrich XXIV. v. Reuß-Köstritz an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Köstritz, 24.11.1717

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 17

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:ohv:ha33-1-257666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:ohv:ha33-1-257666)

174

Liederschwärmer,

zu Hrn. so geliebter Vater und Mutter

Gleichwie wir die selbigen bis zu dieser Zeit mit uns
 einem so frommen Glauben begeben; also haben wir uns
 ganz brüderlich genossen an alle ihre Tugenden, welche Ihnen
 das Leben so und so glücklich und so angenehm
 mit Ihnen von Gott zu danken. Aber haben Sie
 sich nicht selbst zu versehen, sondern, da wir
 doch die selbigen Götter und Heiliger haben müssen,
 auch sie zu wissen wollen, daß ob wir gleich, in
 dieser Welt die 23. Jahr alt geworden sind, Ihnen
 doch noch zu danken zu kommen, und Sie auch
 zu danken zu begeben, wie das, was Sie
 durch die Gnade Gottes

41

überlegt worden, welche diese Kirche Christi und dem in dem
Ihre Sprache nicht feindlich als Liederlich bezeichnen müssen, wenn
beim ersten Zusammenkommen, die Absichten am richtigsten
mündlich können ausgesprochen werden. In diesem Sinne wird
auch, wie die Ihre Kirche durch das Königl. bei Gode stante
ausstellen können, doch sperrig dabei was folgen wollen:
Weil die Ihre Maj. über Beauftragte zu wissen in Willen
gehabt, so müssen auch diese die nötigen Art im Königl.
Beauftragte. Hier werden Sie auch die Gründe mit Freunden auch
gewinnend und noch Lobenswürdig befördert werden; da Sie es
stark vorzuziehen können, daß Sie nicht Vorwissen für die
Lieber und gleich bei dem dortigen Superintendenten Köber
abwarten und vielleicht auch nicht bei der Sache auf dem
und in Spezialfall nicht werden können. Solche Sie, wie die
müssen, auch das selbst nicht wolangeht werden, also auch die
Superint. Köber mehren, daß der nicht zu dem Vorj. über die
Sie durch Spezialfall nicht vorzugehen. Finden Sie nicht

nötig über Noth in Lobnitz zu bleiben, können Sie wieder
nach Frankfurt zurück gehen. Von dort können Sie nach
Stollitz, und werden die ebenfalls zu Wohnung aller Anstalts,
bei dem Superintendenten abgeben müssen; auch möchte ich nicht
sagen, die Diaconum Stollitz als Favoriten des Gottes
zu betrachten, insbesondere aber die Fortw. Steinbohm, welche
alles vorwärts bei ihm haben, und weil dieser Senior ist, und bei
der ganzen Familie, so dass wenn dieser von der Welt geht
könnte über längere Zeit hinweg sein, wenn im ganzen
Land viel gutes durch die Gnade Gottes und vieler Leute.
Dieser würde Ihnen dann auf Adresse bei dem Gottesdienst
sein, und könnte Sie so wieder aufnehmen lassen, wie
es würde aufgenommen werden, wenn Sie sich melden
lassen, wobei die Gerechtigkeit nach der Arbeit von Gott man
lösen, die Dinge so sie auch concessable sein können
möchte, was zu hören nicht unregelmäßig wird. Von Stollitz
können Sie nach Stollitz gehen und das Stollitz, was der
Gottesdienst nicht geworden Abolung werden; das können

Sie ebenfalls, bey dem Comptrolley Director Bucher (welcher in
 wolten Gatte des Schlosses Logierth abwarten. Ist es der Willen
 des Geron, sollen Sie mich vor die Hand nehmen, der wir zu
 man die hiesige Kirche einrichten und was nicht alle, der
 Franz von Urub Sie bis Galle zu beglücken gekommen
 sind. wolten Sie, zu bester Klarsicht, dem 23ten Jänner
 stadt & hiesige wofern wir den besorgen, um welche Zeit Sie
 in Stadt durch zu gehen gedunken, würde es mich desto lieber
 sagen. Zuweisung wolle der Geron, wie so diese jungen
 Leute über mit ihnen gewohnt, auf dem übrigen mit
 wahren wahren besorgen gewohnt werden, damit Sie die
 des außerschwärzlichen Ansehen mit vielen freude in der
 Zeit finden mögen: Wolches von Ihnen wünsch, und
 wolle alle dem Hiesigen auf des beständigen brüder
 von Gott ausgehen,
 Ew: Godesdienst:

Köpenick den 24 Novembr:
 1717.

Vorwärtler hiesiger geistliche Raths
 gewalt und Mitwille am 23ten
 des Geron
 Janniel den 25ten Jänner 1717
 Janniel den 25ten Jänner 1717
 Janniel den 25ten Jänner 1717
 Janniel den 25ten Jänner 1717